

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Anbauflächen [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220794)

(Fortsetzung von Seite 377.)

Was die Zusammensetzung der landw. Fläche nach den hauptsächlichlichen Kulturen betrifft, so war dieselbe nach der Erhebung 1882 im Vergleich zu 1881 und 1865 die folgende:

	1882		1881		1865		Zu- oder Abnahme gegen	
	ha	%	ha	%	ha	%	1881	1865
Acker . . . . .	574 640	68,3	574 270	68,5	568 600	68,3	+ 370	+ 6 040
Wiese . . . . .	195 370	23,2	192 860	23,0	187 000	22,5	+ 2510	+ 8 370
Nebland . . . . .	21 820	2,6	21 930	2,6	21 600	2,6	- 110	+ 220
Grasgarten . . . . .	15 020	1,8	14 730	1,8	14 400	1,7	+ 290	+ 620
Kastanienwald . . . . .	950	0,1	950	0,1	900	0,1	—	+ 50
Ständige Weide . . . . .	33 900	4,0	33 660	4,0	40 000	4,8	+ 240	- 6 100
Landwirtschaftliche Fläche	841 700	100	838 400	100	832 500	100	+ 3300	+ 9 200
Von dem Acker								
waren angebaut . . . . .	548 220		547 810		532 600		+ 410	+ 15 620
unangebaut . . . . .	26 420		26 460		36 000		- 40	- 9 580
so daß die landwirthsch.								
Ertragsfläche betrug . . . . .	815 280		811 940		796 500		+ 3340	+ 18 780

Wie im Ganzen, so sind auch für die einzelnen Kulturen die 1882er Zahlen als richtiger denn die früheren zu erachten. Aus diesem Grunde aber ist natürlich eine auf das Genaueste gehende beiderseitige Vergleichung nicht thunlich. Es läßt sich übrigens mit Bestimmtheit sagen, daß die besonders auffällige Zunahme der Wiesenfläche von 1881 auf 1882 im Wesentlichen nur scheinbar ist, indem dieselbe hauptsächlich die Gegenden mit neuen Vermessungsangaben betrifft. Die übrigen Unterschiede zwischen den Zahlen der letzten zwei Jahre sind verhältnißmäßig unerheblich; mit Rücksicht auf den Einfluß ungenauer bezw. verbesserter Angaben kann man den Zahlen nur annähernde Bedeutung beilegen, immerhin läßt sich behaupten, daß die Hauptkulturflächen im Ganzen von 1881 auf 1882 sich nicht erheblich verändert haben. Die Vergleichung der Zahlen von 1882 mit den Durchschnittszahlen der vorhergehenden Erhebungsjahre 1865/81 wird natürlich auch durch die größere Genauigkeit der ersteren beeinträchtigt; doch läßt dieselbe die fortschreitende Umwandlung von Weiden und ertragslosem Boden in Acker und Wiese sowie die anhaltende Abnahme des Brachfeldes genügend erkennen.

Das Ackerfeld, soweit es nicht brach lag, war im Näheren dem Anbau folgender Fruchtarten gewidmet:

	Durchschnitt			Zu- oder Abnahme gegen		
	1865/81	1881	1882	1865/81	1881	
	ha	ha	ha	ha	ha	
Wintergetreide	Weizen . . . . .	34 750	37 330	38 780	+ 4 030	+ 1 450
	Spelz . . . . .	83 970	76 600	74 970	- 9 000	- 1 630
	Roggen . . . . .	42 930	43 060	43 690	+ 760	+ 630
	Einkorn . . . . .	620	490	460	- 160	+ 30
	Wintergerste . . . . .	1 940	1 380	1 380	- 560	—
	Mischfrucht . . . . .	21 280	20 950	21 420	+ 190	+ 470
	185 440	179 750	180 700	- 4 740	+ 950	
Sommergetreide und andere Sommerfrüchte	Sommerweizen . . . . .	1 250	1 980	2 100	+ 850	+ 120
	Sommerroggen . . . . .	1 830	1 990	2 150	+ 320	+ 160
	Gerste . . . . .	58 550	59 320	60 290	+ 1 740	+ 970
	Hafer . . . . .	55 910	59 550	59 600	+ 3 690	+ 50
	Mischfrucht . . . . .	10 620	9 320	9 360	- 1 260	+ 40
	Hülsenfrüchte . . . . .	3 330	2 920	2 870	- 460	- 50
	Mais . . . . .	2 980	2 710	2 600	- 380	- 110
	Buchweizen und Hirse . . . . .	620	500	475	- 145	- 25
Buchweizen u. als Nachfrucht . . . . .	15	12	1	- 14	- 11	
	135 110	138 300	139 450	+ 4 340	+ 1 150	
Kartoffeln . . . . .	83 660	87 600	87 550	+ 3 890	- 50	
Futterkräuter	als Hauptfrucht . . . . .	85 170	89 000	88 240	+ 3 070	- 760
	„ Nachfrucht . . . . .	20 010	13 420	18 360	- 1 650	+ 4 940
	105 180	102 420	106 600	+ 1 420	+ 4 180	
Uebertrag . . . . .	509 390	508 070	514 300	+ 4 910	+ 6 230	